

Was bedeutet KI für den Unterricht?

Beitrag von „Antimon“ vom 16. Dezember 2022 21:33

Meine lieben Mitforistinnen und -foristen

Was haltet ihr davon?

<https://chat.openai.com/auth/login>

Ist bei uns an der Schule gerade der grosse Aufreger. Vor allem die Sprachlehrpersonen "fürchten" sich bzw. sehen unangenehme Zeiten auf sich zukommen. Wir Naturwissenschaftler amüsieren uns eher und provozieren den Bot, dumme bzw. falsche Antworten zu geben. Ich glaube, wer in meinen Fächern überhaupt in der Lage ist, eine Frage so gescheit zu formulieren, dass er oder sie eine vernünftige Antwort bekommt, braucht keine KI, der kann sich auf den eigenen Kopf verlassen. Ansonsten finde ich es faszinierend, was "es" unterdessen alles so kann. Bin ich da zu naiv und/oder zu gelassen? Was macht das mit Schule und Unterricht? Was müssen wir als Lehrpersonen daraus machen? Bin gespannt, ob ihr mitdiskutieren mögt 😊

Beitrag von „DFU“ vom 16. Dezember 2022 22:17

Mit hat heute jemand aus der Familie von einem Schüler aus dem Abiturjahrgang erzählt, der ganz begeistert davon ist. Er hat schon überlegt, um mehr Englischhausaufgaben zu bitten, weil er damit so glänzen kann.

Ich selbst habe heute das erste Mal davon gehört und noch nicht ausprobiert, ob da wirklich gute Inhalte geliefert werden.

(Vermutlich möchte es hier aber morgen jemand an seinem GFS-Thema ausprobieren.)

Ich habe mich ja als erstes gefragt, als was man den Bot angeben muss. Als Quelle oder als Hilfsmittel? Oder zitiert man die KI, wie einen Menschen?

Problematisch ist sicher, dass der Text dann nicht eins zu eins im Netz steht und einfach gefunden werden kann. Die Nutzung nachzuweisen ist sicher nicht leicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 16. Dezember 2022 23:03

Bei Übersetzungen ist es unmöglich das als Plagiat zu erkennen, er gibt wirklich jedes mal einen neuen Text aus. Standardwerke aus dem Deutschunterricht kennt er auch ganz gut. Einige von uns haben sich heute den ganzen Tag über einen Spass draus gemacht, das Ding zu ärgern und die lustigsten Antworten zu sammeln. Mich erinnert das für meine Fächer sehr an Schülerantworten in Prüfungen. Irgendein belangloses Geschwafel, möglichst wortreich und unverbindlich drumherum, nur ja nicht die eigentliche Frage mal ganz konkret beantworten.

Ich glaube die Kolleginnen und Kollegen in den Fremdsprachen müssen sich schon überlegen, wie und was sie in Zukunft prüfen. Unsere SuS haben alle eigene Laptops auf den Tischen stehen, das Internet steht jederzeit frei zur Verfügung. Prüfungen werden derzeit über einen Safe-Exam-Browser geschrieben der dann eben alle Hilfsmittel abklemmt. Das ist dann wohl ziemlich offenbarend wie schlecht die Texte im Vergleich zu dem sind, was die Jugendlichen zuvor im Unterricht produziert haben. Die nutzen KI schon ganz rege. Der Maturaufsatzz im Deutsch wurde im letzten Sommer zum ersten mal auf den Laptops geschrieben, mit freiem Zugang zu allen Quellen und Hilfsmitteln. Das hat sehr gut funktioniert, die SuS müssen dann einfach korrekte Quellenangaben setzen. Unsere SuS haben aber auch alle ne schriftliche Matura in Französisch. Da bin ich echt gespannt, wie das wird.

Schwer irritierend fand ich diesen Artikel dazu:

<https://www.watson.ch/digital/analys...aelshct-quellen>

Macht euch mal die Mühe auch die Twitter-Einträge von ihr zu lesen. Ich kann das echt nicht ernst nehmen ...

Beitrag von „Kris24“ vom 16. Dezember 2022 23:15

mir gefällt Musk nicht und ja, ich mache mir Sorgen um unsere Demokratie

Beitrag von „Ratatouille“ vom 17. Dezember 2022 01:40

Sprachlich ist der Bot sehr gut, inhaltlich umso besser, je gängiger das Thema ist. Bei den üblichen Schulthemen ist er auf jeden Fall gut genug, zumal er das Niveau auf Aufforderung anpassen kann. Besonders originell ist das Ergebnis naturgemäß nicht ("Es gibt viele Argumente dafür und dagegen", "Zusammenfassend lässt sich sagen" usw.), auch nicht unbedingt richtig. Wenn man nachhakt, macht der Bot Zugeständnisse, bleibt aber hartnäckig

bei dem Fehler. Je spezieller das Gebiet, umso flacher und bullshittiger werden die Texte. Trotzdem ist es faszinierend, was alles damit möglich ist. Alle Fächer, in denen Texte produziert werden, nicht nur die Sprachen, werden darauf reagieren müssen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. Dezember 2022 13:01

Ich hab das gerade mal ausprobiert und einige der letzten Hausaufgaben eingetippt. Wie gruselig ist das denn bitte... comment-Aufgaben löst er durchaus zufriedenstellend; wenn man zu einzelnen Aspekten gezielt nachfragt, wird es auch differenzierter. Dass er sogar (wenn auch oberflächlich und mit unzureichenden Textstellen nachweisen, die auch nur auf gezielte Nachfrage geliefert werden) charakterisieren kann, ist schon bedenklich. Im Prinzip werden da prima Vorlagen geliefert, die man inhaltlich ggf. nur noch ausdifferenzieren oder ergänzen muss. Geht man davon aus, dass das System lernfähig ist und sich perspektivisch eher verbessern wird, ist das schon problematisch in Bezug auf das Erkennen von Eigenleistungen.

Die im Artikel angesprochene Fake News Problematik ist natürlich noch einmal auf einem ganz anderen Level besorgniserregend, als ein paar plagierte Englischhausaufgaben.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 13:17

Ich habe zu verschiedenen Themen in Chemie und Physik Anfragen an den Bot geschickt und habe ausschliesslich erkennbar falsche Antworten bekommen. Selbst zu absolut trivialen Fragestellungen. Die Antworten sind immer sehr wortreich dahergeschwurbelt. Ich habe allmählich den Verdacht, das kommt gar nicht von Elon Musk sondern ist ein heimliches Projekt an unserer Schule 😊

Beitrag von „Ratatouille“ vom 18. Dezember 2022 13:30

| [Zitat von Antimon](#)

Ich habe allmählich den Verdacht, das kommt gar nicht von Elon Musk sondern ist ein heimliches Projekt an unserer Schule

Zu Schulthemen wird der Bot bestimmt an dem Schrott in den Hausaufgaben- und Referateforen trainiert. Das werden dann echt grausame Zeiten. 😊

Was die Schule betrifft, bin ich auch recht gelassen, muss man sich halt drauf einstellen.

Zitat von Antimon

Schwer irritierend fand ich diesen Artikel dazu:

<https://www.watson.ch/digital/analys...aelscht-quellen>

Macht euch mal die Mühe auch die Twitter-Einträge von ihr zu lesen. Ich kann das echt nicht ernst nehmen ...

Das allerdings finde ich tatsächlich sehr besorgniserregend.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 13:36

Zitat von Ratatouille

Das allerdings finde ich tatsächlich sehr besorgniserregend.

Ich glaube, wir meinen nicht das gleiche. Hast du die Twitter-Einträge von Frau Doktor gelesen? Wie man den Bullshit für "plausibel" halten kann, ist absolut rätselhaft. Die Dame hat sich und die ETH gleich mit dazu schwer lächerlich gemacht.

Beitrag von „Flupp“ vom 18. Dezember 2022 14:49

Ich kann Deine Kritik in der Schärfe nicht nachvollziehen.

Sie sagt nicht, dass es plausibel sei, sondern die Formulierungen plausibel klängen. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 15:03

Welche Formulierungen zu welchen Sachinhalten denn? Auf der Sachebene bekommt sie gar keine Antworten. Das fällt sogar meinem SuS auf, dass das inhaltsleere Banalitäten sind.

Beitrag von „SteffdA“ vom 18. Dezember 2022 15:03

Ich überlege mit einer Kl, die für die Erstellung von Blog-Beiträgen u.ä. konzipiert wurde, dem überhandnehmenden Berichtswesen zu begegnen.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Dezember 2022 15:27

Zitat von Antimon

Welche Formulierungen zu welchen Sachinhalten denn? Auf der Sachebene bekommt sie gar keine Antworten. Das fällt sogar meinem SuS auf, dass das inhaltsleere Banalitäten sind.

Die Behauptungen werden mit der Zeit besser werden.

Und du und ich fallen (hoffentlich) nicht darauf herein, aber bei vielen Mitbürgern bin ich mir nicht so sicher. Ich bin entsetzt, wie viele Menschen auf die plumpen Fakes des russischen Kremls hereinfallen. Wie viel Prozent einer Gesellschaft muss man überzeugen, wie viele verunsichern (reicht meistens), um eine demokratische Gesellschaft zu zerstören? Ich fürchte, es sind viel weniger als wir denken. (Vor Trumps Wahl und Brexit war ich zuversichtlicher.)

Beitrag von „Flupp“ vom 18. Dezember 2022 15:32

Auftrag: Schreibe ein fiktives schulpsychologisches Gutachten:

Antwort:

Zitat von ChatGPT

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Ihnen das schulpsychologische Gutachten zu Frau/Herrn X vorlegen.

Frau/Herr X wurde von der Schulleitung der XYZ-Schule an mich verwiesen, da sie/er sich in einer schwierigen Lernsituation befindet. Nachdem ich Frau/Herr X in einem Gespräch kennengelernt und ihre/seine schulischen Leistungen und Verhaltensweisen beobachtet habe, kann ich folgende Beobachtungen und Einschätzungen machen:

Frau/Herr X hat Schwierigkeiten, sich auf den Unterricht zu konzentrieren und die gestellten Aufgaben zu erledigen. Sie/Er wirkt häufig unruhig und abgelenkt und hat Schwierigkeiten, sich an feste Regeln und Strukturen zu halten. In ihren/seinen schriftlichen Arbeiten zeigt sich eine unzureichende Selbstorganisation und eine mangelhafte Strukturierung der Gedanken.

Nach meinen Beobachtungen liegen mögliche Ursachen für diese Schwierigkeiten in einer unzureichenden Motivation und einem mangelnden Selbstbewusstsein. Frau/Herr X scheint sich in der Schule nicht wohlzufühlen und hat Schwierigkeiten, sich auf neue Lerninhalte einzulassen. Auch scheint es ihr/ihm schwerzufallen, sich für bestimmte Fächer oder Tätigkeiten zu begeistern.

Um Frau/Herr X in ihrem/seinem schulischen Weg zu unterstützen, empfehle ich folgende Maßnahmen:

- Einzelgespräche mit Frau/Herr X, um die Ursachen für ihre/seine schulischen Schwierigkeiten und ihr/sein Wohlbefinden in der Schule zu erkunden und gezielt zu bearbeiten.
- Eine intensivere Betreuung durch die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer, um Frau/Herr X individuell zu unterstützen und ihr/ihm den Lernstoff verständlich zu vermitteln.
- Eine Förderung des Selbstbewusstseins und der Motivation durch gezielte Aufgaben und Aktivitäten, die Frau/Herr X individuell ansprechen und ihr/ihm die Möglichkeit geben, Erfolgserlebnisse zu haben.
- Eine Zusammenarbeit mit den Eltern von Frau/Herr ...

Um Frau/Herr X auf ihrem/seinem schulischen Weg bestmöglich zu unterstützen, empfehle ich weiterhin:

- Eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Fördermaßnahmen, um sicherzustellen, dass diese wirksam sind und Frau/Herr X optimal unterstützt

werden.

- Eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer und den Eltern von Frau/Herr X, um ein umfassendes Bild von ihren/seinen schulischen Leistungen und Bedürfnissen zu erhalten und eine ganzheitliche Förderung zu ermöglichen.
- Die Möglichkeit, Frau/Herr X in regelmäßigen Abständen zu begleiten und ihr/ihm bei Bedarf weitere Unterstützung anzubieten.

Ich hoffe, dass diese Maßnahmen dazu beitragen, Frau/Herr X in ihrem/seinem schulischen Weg zu unterstützen und ihr/ihm eine erfolgreiche schulische Karriere zu ermöglichen.

Alles anzeigen

Das klingt allerdings nicht nach KI, sondern nach den Textbausteinen unseres Schulpsychologen...

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 15:55

Ja, das ist das eigentlich erschreckende.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 16:06

Ich habe aber gerade verstanden, was das Problem mit dem Ding ist. Man kann dem Feedback geben und ihm sagen, was man eigentlich als Antwort hätte lesen wollen... 😊

Edit: Fragt ihn einfach mal, wird Schuld am Ukrainekrieg hat. Die Antwort ist eine Offenbarung.

Beitrag von „Mantik“ vom 18. Dezember 2022 16:16

Habt ihr euch dafür einen Account eingerichtet?

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 16:18

Nee, kannst dich mit deinem bestehenden Google-Account einloggen. Die meisten werden so einen haben.

Noch lügt er immerhin nicht in Bezug auf Covid...

Beitrag von „Mantik“ vom 18. Dezember 2022 16:23

Probiere ich gleich mal aus.

Beitrag von „Flupp“ vom 18. Dezember 2022 16:24

Zitat von Antimon

Edit: Fragt ihn einfach mal, wird Schuld am Ukrainekrieg hat. Die Antwort ist eine Offenbarung.

Das liegt meines Erachtens daran, dass die KI auf dem Stand von 2021 stehen geblieben ist.

- Limited knowledge of world and events after 2021
-

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 16:32

Ich weiss, aber selbst dafür finde ich die Antwort erschreckend tendentiös.

Beitrag von „k_19“ vom 18. Dezember 2022 20:05

Ich sehe das Ganze als Chance...

Ich finde den Bot super, um Dinge zusammenzufassen. Man kann ihm auch Textstellen oder Stichpunkte geben, die er dann schick ausformuliert. Auch eignet er sich für kurze Beispieltexte etc. Je "freier", desto fehleranfälliger. Am besten gibt man dem was an die Hand.

Man kann sich auch Ideen für Unterrichtsstunden geben lassen, was z.T. gar nicht mal schlecht ist.

Es ist gekommen, um zu bleiben, und ich möchte den Bot für mich zur Arbeitserleichterung nutzen, soweit dies möglich ist. Der "prüfende Blick" wird einem aber nicht erspart bleiben.

Da zumindest in NRW Hausaufgaben nicht regulär benotet werden dürfen/sollen, da sich nicht nachprüfen lässt, ob sie selber erledigt wurden, sehe ich da nicht unbedingt das Problem.

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Dezember 2022 20:16

Sehe ich prinzipiell auch so. Ich mag gerne Prüfungsaufgaben im Stil von "Stellen Sie die folgende Aussage richtig ...". Allein dafür ist der Bot Gold wert, er produziert nämlich sehr kreativ falsche Antworten, die mir selber gar nicht einfallen würden 😊

Es ist aber schon auch offensichtlich, in welchem Bereich das eine weitere widerliche Fake-News-Schleuder werden wird. Langfristig bin ich da schon gespannt, wie wir als Gesellschaft mit sowas umgehen werden.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Dezember 2022 20:21

Bezüglich Schule sehe ich es auch gelassen, bezüglich Gesellschaft nicht. Aber natürlich lässt sich das nicht stoppen, ich kann nur versuchen, auf die Gefahr hinzuweisen.

(Zu vielen ist nicht bewusst, dass manche Menschen bewusst Lügen verbreiten, dass Russland seit mindestens 20 Jahren sehr viel Geld für Trollfabriken ausgibt, dass im Netz viel Müll steht.)

Beitrag von „k_19“ vom 18. Dezember 2022 20:34

Ich hab den Bot mal gebeten, einen Beitrag für mich zur Diskussion auszuformulieren.

Zitat von chatGPT

Ich denke, dass die KI in mancher Hinsicht sehr hilfreich sein kann, aber auch ihre Grenzen hat. Zum Beispiel könnte sie eine gute Unterstützung beim Lernen von Fremdsprachen sein, aber ich denke, dass sie niemals einen menschlichen Lehrer ersetzen kann. Ein Mensch kann individuell auf die Bedürfnisse und Stärken eines Schülers eingehen, während eine KI immer nur standardisierte Antworten liefern kann.

Ich denke auch, dass es wichtig ist, den Bot als Hilfsmittel und nicht als Quelle anzusehen. Wir sollten unseren Schülern beibringen, dass es wichtig ist, ihre Quellen sorgfältig zu prüfen und nicht blind auf alles zu vertrauen, was sie im Internet finden.

Insgesamt denke ich, dass die KI eine interessante Ergänzung für unseren Unterricht sein kann, aber wir sollten uns immer bewusst machen, dass sie ihre Grenzen hat und dass der menschliche Faktor immer noch unersetzlich ist.

Prompt war:

Folgendes wurde in einem Lehrerforum gepostet. Alle Nutzer sind Lehrer. Du bist der User k_19 und hast dich schon an der Diskussion beteiligt. Formuliere einen passenden Beitrag passend zu dem Thread. Du brauchst dich dabei nicht auf einzelne Nutzer zu beziehen. Beachte dabei auch den von dir formulierten Beitrag im Thread. Dein Ziel ist es, viel Zustimmung zu erhalten. Orientiere dich an dem Schreibstil der Forennutzer.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Januar 2023 17:18

Wer starke Nerven hat, kann sich mal durchlesen, wie ChatGPT darauf trainiert wird, keine Texte mit (sexualisierter) Gewalt zu verfassen.

<https://www.zeit.de/digital/2023-0...dingungen-kenia>

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Januar 2023 17:40

[Quittengelee](#) Leider Paywall. Kurze Zsfg.?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Januar 2023 18:12

[Zitat von Plattenspieler](#)

[Quittengelee](#) Leider Paywall. Kurze Zsfg.?

Ich hoffe, ich gebe es korrekt wieder.

Um bestimmte Inhalte als rassistisch, gewaltvoll usw. zu erkennen und nicht zu reproduzieren, muss die KI mit entsprechenden Texten gefüttert werden.

Diese wiederum mussten von kenianischen Klickarbeitern für unter 2 Dollar die Stunde gelesen werden. Die Texte waren so brutal, dass die Arbeiter posttraumatische Belastungsstörungen davongetragen haben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 20. Januar 2023 18:18

Danke. Puh.

Beitrag von „DFU“ vom 20. Januar 2023 18:22

Eine Sprachenkollegin hat ihren ausgewählten Text hineinkopiert und sich dazu von ChatGPT Aufgaben erstellen lassen. Es geht also auch so herum.

Die Aufgaben waren okay, aber ihre eigenen waren früher besser.

Beitrag von „Antimon“ vom 20. Januar 2023 18:41

Einer meiner Deutschkollegen lässt die KI Hausaufgaben korrigieren. Ich weiss noch nicht, was ich davon halten soll...

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. Januar 2023 09:37

An die KI Korrekturen abgeben zu können, wäre der einzige Einsatz, der mir wirklich gefallen würde ☺

Muss man mal ausprobieren.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Januar 2023 10:18

Neulich las ich ein Interview, wie Hochschulen damit umgehen, die müssen ihre Prüfungsformen natürlich auch überdenken. Der Präsident der Karlshochschule sagte zu den positiven Aspekten:

Lepenies: GPT-3 ist ein potenziell sehr intelligenter und anregender Feedback-Partner. Je klüger man die Frage stellt und dem Modell Feedback gibt, desto intelligenter sind auch die Antworten. Meist kann die Text-KI den ersten Entwurf für jedwedes Dokument liefern.

Wir könnten zum Beispiel innerhalb von kurzer Zeit neue Modulbeschreibungen erstellen oder bestehende um neue Lernziele oder Literatur ergänzen und aktualisieren. Ein Beispiel: wir wollten in einem recht theoretischen Seminar über Ethik und Globalisierung ein paar Fallbeispiele aus dem globalen Süden einbringen – das haben wir dann einfach von der KI in der ersten Fassung ausarbeiten lassen – die uns dann Beispiele gab, zum Beispiel eine Session zu feministischen Arbeiterbewegungen in Lateinamerika. Darauf wären wir bestimmt selbst gekommen – aber nicht nach fünf Sekunden. Gleichzeitig lassen wir uns von der KI ein Bewertungsraster für Gruppenpräsentationen vorschlagen – das müssen wir dann natürlich noch einmal nachprüfen und validieren.

<https://www.heise.de/news/Interview...rt-7451975.html>

Es ist halt wie mit allem Neuen...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2023 12:22

und wie mit allem Neuen, muss man auch vorsichtig sein:

https://fediscience.org/@kristinkopf/1..._GQ-GWYHQY049r0

Eine Studienkollegin von mir hatte Spass mit der QI. und sie (die QI) ist wohl sehr menschlich geworden und blufft und lügt ...

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Januar 2023 12:26

Kursbeschreibungen für Sonderwochen etc, dafür ist es super. KI macht das in 5 Sekunden, ich brauche ewig dafür weil ich immer besonders eloquent klingen will 😊

Beitrag von „mjisw“ vom 21. Januar 2023 13:15

Zitat von Antimon

Bin ich da zu naiv und/oder zu gelassen?

Das ist natürlich sehr subjektiv verschieden, aber mir macht diese Entwicklung schon latent etwas Angst.

Jetzt mag man noch teilweise darüber spotten - was aber vielleicht auch damit zusammenhängen mag, dass deine Fächer recht spezifisch sind. Wenn man sich aber anguckt, dass das Ding schon jetzt komplexe mathematische Beweise führen kann und anhand kurzer Beschreibungen ganze Programme programmieren kann (die zwar nicht immer zu 100% fehlerfrei sind, aber weitgehend), dann ist das schon nicht zu unterschätzen - besonders wenn man sich vor Augen führt, dass die KI immer weiter lernt und wie das dann wohl in zehn Jahren erst aussehen wird.

Am besten macht man ne Ausbildung im Handwerk - der Job wird zumindest nicht von KI ersetzt werden.

Beitrag von „Meer“ vom 21. Januar 2023 13:27

Ich mache mir nicht so viele Sorgen. Auch diese Systeme müssen entwickelt und trainiert werden etc. Aber wer weiß, vielleicht bin ich da auch naiv.

Ich bin gerade genervt von SuS, bei denen ich sehe und weiß, das Programm hat die KI geschrieben. Sie verwenden Dinge, die wir noch nicht behandelt haben und können nicht mal im Ansatz ihr angeblich selbst geschriebenes Programm erklären und wollen mich dann noch für doof verkaufen. Ich kann auch die KI bedienen und mir ansehen, was die so für meine Aufgabenstellung ausspuckt. Und ich sehe auch, was man in Unterricht und [Klassenarbeit](#) hinbekommt oder nicht. Man kann die KI als Hilfe nutzen, ja, aber wenn man nicht versteht, was sie da erstellt, bringt einem das auch nichts.

Aber ich brauche kein Fachabi mehr...

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Januar 2023 13:42

Genau das wird in Zukunft verstärkt unsere Aufgabe sein: Jungen Menschen erklären, dass KI eben nicht den eigenen Kopf ersetzt. Ich mache mir da auch keine Sorgen, ich sehe aber schon eine Zäsur bezüglich der Prüfungskultur auf uns zukommen. Die Mündlichkeit wird (wieder) ein viel stärkeres Gewicht haben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2023 13:58

Wisst ihr, worüber ich mir aber Gedanken mache (und ich bin mir dessen bewusst, wie bescheuert und arrogant es sich anhören kann): die vielen (hoffentlich trotzdem eine Minderheit aber mir doch zu viel) Kolleg*innen, die es nicht schnallen werden bzw. selbst sowas als Vorbereitung oder was auch immer nutzen.

Ich habe jedes Jahr Nebengespräche wegen der Facharbeit (die eben ein Heranbringen an das wissenschaftliche Arbeiten sein soll, usw..), wo (zu) viele Kolleg*innen der Meinung sind, "ach, als hätte ich je gelernt zu zitieren", "ach, ich habe was Anderes zu tun, als nachzuschlagen, ob es plagierte wurde", "ach, sie sind noch in der Schule, sie können es später lernen". Und dann alle Kolleg*innen, die am Liebsten eine fertige Unterrichtsplanung hätten, weil Einlesen und anschließendes, didaktisches Reduzieren zuviel Aufwand ist. Ich spreche nicht davon, dass es im Alltag zeiteffizient(er) ist / sein kann, auf fertige Lehrmaterialien zurückzugreifen. Um Gottes Willen, dafür gibt es auch Lehrwerke und Verlage. Nein, von Kolleg*innen / Referendar*innen, die bestimmte Theorien selbst nie gelesen haben UND (das "und" ist wichtig) so wenig Wissen drum herum haben, dass sie es auch nicht einordnen können, also in der Regel nur knapp über einen Durchschnittsschüler sind und schnell ins Wanken geraten, wenn man mit ihnen eine Abiplanung macht, oder selbst kaum eine neue Klausur erstellen können, wenn es nicht schon

den Erwartungshorizont dazu gibt.

Wenn die KI eh nachweislich lügt und Fehler einbaut und diese erst korrigiert, wenn man sie darauf aufmerksam macht... Wie sollen solche Menschen (Lehrkräfte / Schüler*innen) die Fehler merken?

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Januar 2023 14:11

Ich finde das überhaupt nicht arrogant, genau das gleiche habe ich auch schon gedacht. KI wird ziemlich grausam offenbaren wer kann und wer eigentlich nicht so viel kann. Wirklich Sorgen mache ich mir um diejenigen, die intellektuell einfach echt nicht viel leisten können. Welche Jobs sollen die noch machen? Geht es doch in Richtung bedingungsloses Grundeinkommen?

Beitrag von „Meer“ vom 21. Januar 2023 14:35

Zitat von chilipaprika

Wisst ihr, worüber ich mir aber Gedanken mache (und ich bin mir dessen bewusst, wie bescheuert und arrogant es sich anhören kann): die vielen (hoffentlich trotzdem eine Minderheit aber mir doch zu viel) Kolleg*innen, die es nicht schnallen werden bzw. selbst sowas als Vorbereitung oder was auch immer nutzen.

Ich habe jedes Jahr Nebengespräche wegen der Facharbeit (die eben ein Heranbringen an das wissenschaftliche Arbeiten sein soll, usw..), wo (zu) viele Kolleg*innen der Meinung sind, "ach, als hätte ich je gelernt zu zitieren", "ach, ich habe was Anderes zu tun, als nachzuschlagen, ob es plagiert wurde", "ach, sie sind noch in der Schule, sie können es später lernen". Und dann alle Kolleg*innen, die am Liebsten eine fertige Unterrichtsplanung hätten, weil Einlesen und anschließendes, didaktisches Reduzieren zuviel Aufwand ist. Ich spreche nicht davon, dass es im Alltag zeiteffizient(er) ist / sein kann, auf fertige Lehrmaterialien zurückzugreifen. Um Gottes Willen, dafür gibt es auch Lehrwerke und Verlage. Nein, von Kolleg*innen / Referendar*innen, die bestimmte Theorien selbst nie gelesen haben UND (das "und" ist wichtig) so wenig Wissen drum herum haben, dass sie es auch nicht einordnen können, also in der Regel nur knapp über einen Durchschnittsschüler sind und schnell ins Wanken geraten, wenn man mit ihnen eine Abiplanung macht, oder selbst kaum eine neue Klausur erstellen können,

wenn es nicht schon den Erwartungshorizont dazu gibt.

Wenn die KI eh nachweislich lügt und Fehler einbaut und diese erst korrigiert, wenn man sie darauf aufmerksam macht... Wie sollen solche Menschen (Lehrkräfte / Schüler*innen) die Fehler merken?

Ich muss gestehen, für Ideen, für ein Szenario oder für Ideen für einfache Übungsaufgaben ist es super. Aber eben Ideen, nichts, was ich eins zu eins so nehmen könnte. Dennoch hilft es manchmal und ist dafür ja auch legitim.

Zitieren oder Quellen fanden meine SuS schon vorher überflüssig. Gucken immer blöd, wie viel Abzug es gibt, geben beim nächsten Mal aber wieder keine Quellen an. Da kann es auch auf jeder Checkliste stehen.

Beitrag von „xxxchris“ vom 21. Januar 2023 14:42

Konsequenterweise werde ich bezüglich der Textproduktion in der Oberstufe nur noch Schülerprodukte akzeptieren, die handschriftlich bei mir im Unterricht verfasst wurden. Dabei verschwinden alle elektronischen Geräte vom Tisch.

Leider habe ich unter meinen SuS zu viele Schlonze, die jetzt nicht mehr denken werden.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Januar 2023 14:43

Ich meinte aber nicht mal Zitieren oder Unterstützung.

Die KI liefert nachweislich falsche Antworten und LÜGT (siehe Beispiel oben). Sie erfindet einen wissenschaftlichen Artikel, den es nie gegeben hat (was sie danach zugibt), um (zb.) ein sprachliches Phänomen, das sie erfunden (!) hat, zu erklären.

Da weiß ich nicht, wieviele Kolleg*innen in ihrer Vorbereitung à la "was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Freuds und Eriksons Entwicklungsmodellen nicht nur reinfallen werden, sondern das auch weitererzählen werden. (Ich bin im betroffenen Fach auf einer landesweiten Mailingliste, wo Klausuren und potentielle Texte geteilt werden. Mein Gott, wie oft melden sich einige mit "ich habe diesen Klausurtext irgendwo gefunden" (also wissen schon, dass dieser Text klausurfähig war und ist), "wer hat einen EWH?". Weil einige NICHT in der Lage sind, selbst den Erwartungshorizont zur Klausur zu produzieren.

Ich finde, FALSCHEN Sachen zu entlarven, erst recht, wenn sie mit angeblichem Beleg geliefert werden, ist echt eine viel größere Hürde, als eine viel zu gute Übersetzung mit noch nicht gelernten grammatischen Formen zu sehen.

In den Gebieten, wo ich mich auskenne, brauche ich das Ding nicht. In den Gebieten, wo ich mich nicht auskenne, erscheint mir das Risiko, dass ich die Fehler nicht merke, viel zu hoch.

Beitrag von „xxxchris“ vom 21. Januar 2023 14:52

Ich habe für das Buch *to kill a mockingbird* einige Fragestellungen bezüglich comment, essay und Analyse probeweise eingegeben. Die Ergebnisse, die ich erhalten habe waren sehr gut und sprachlich auch von SuS im LK realistisch. Das geschriebene Englisch war nicht zu "abgehoben". Zudem kann man das Sprachniveau im Vorfeld nivellieren, so dass auch schwache SuS in Sekunden eine Aufgabe "lösen" können ohne nachzudenken und ohne dass es mir auffiele.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. Januar 2023 14:53

Mir hat die KI auch schon Museen und Restaurants vorgeschlagen, die es gar nicht gibt, und letzteres auf Nachfrage auch eingeräumt. Das "Lügen" oder Erfinden ist also nicht auf den wissenschaftlichen Bereich beschränkt.

Beitrag von „Meer“ vom 21. Januar 2023 14:56

Wahrscheinlich muss es dann auch im Unterricht genau darum gehen wie kann ich das prüfen.

Tatsächlich schwierig, wenn es KuK gibt, die dazu selbst nicht in der Lage sind.

Und vorher, wie funktioniert die KI eigentlich? Ist das was sie produziert immer korrekt?

Erhöht meiner Meinung nach den Bedarf nach entsprechender informatischer Bildung nur noch mehr.

Beitrag von „plattyplus“ vom 21. Januar 2023 15:30

Zitat von xxxchris

Konsequenterweise werde ich bezüglich der Textproduktion in der Oberstufe nur noch Schülerprodukte akzeptieren, die handschriftlich bei mir im Unterricht verfasst wurden. Dabei verschwinden alle elektronische Geräte vom Tisch.

Leider habe ich unter meinen SuS zu viele Schlonze, die jetzt nicht mehr denken werden.

Bei uns ist es jetzt schon soweit, daß die KI wesentlich bessere Ergebnisse ab liefert, als es die Schüler könnten. Bei der KI bekommt man zusammenhängende Sätze, bei den Schülern nur Gestammel oder eine Ansammlung von Worten, die überhaupt keinen Sinn ergeben, als Lösung präsentiert.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Januar 2023 15:59

Zitat von Meer

Erhöht meiner Meinung nach den Bedarf nach entsprechender informatischer Bildung nur noch mehr

Das sehe ich nicht so. Die Informatik gibt keine Antwort auf inhaltliche Fragen. Um beurteilen zu können, ob die Aussage der KI zu einer Frage aus dem Fachbereich Chemie korrekt ist, muss ich Chemie verstanden haben, nicht Informatik. *Wie* sie funktioniert, ja, das gehört in Informatik. Ob das alle verstanden haben müssen um sinnvoll damit umzugehen... Ich glaube, dass nicht. Das was **chilipaprika** schildert ist schon ein ziemlich grosses Problem, das aber mehr Informatikunterricht nicht lösen kann und wird. Den grössten Stress schieben bei uns im Schulhaus übrigens auch und immer noch die Lehrpersonen für Fremdsprachen. Da sehe ich aber eben auch ganz andere Baustellen als das mangelnde technische Wissen. Dieses ist wohl nur ein Symptom.

Beitrag von „Antimon“ vom 21. Januar 2023 16:08

Zitat von chilipaprika

In den Gebieten, wo ich mich nicht auskenne, erscheint mir das Risiko, dass ich die Fehler nicht merke, viel zu hoch

Diesbezüglich fallen mir leider einige meiner KuK an der Schule ein, die gerne in Fachgebieten rumstümpern, über die sie bestenfalls Laienwissen haben. Genau denen fällt eben gar nicht auf, dass ihnen SuS irgendeinen KI-Mist zur Korrektur abgeben. Am Ende trumpft wohl doch konkretes Fachwissen über Kompetenzen....

Beitrag von „Meer“ vom 21. Januar 2023 16:13

Es hilft schon um einschätzen zu können was KI kann und das eben nicht alles korrekt ist.

Die eigentliche Prüfung ist natürlich immer fachbezogen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 22. Januar 2023 10:04

chilipaprika , das ist interessant, man sollte SuS auf jeden Fall im Umgang damit schulen, gerade was den Quellencheck angeht.

Ich frage mich gerade, ob man sich nicht theoretisch auch ohne KI Blödsinn ausdenken könnte, wenn die korrigierende Person keine Ahnung hat oder keine Zeit, um Hausarbeiten ernsthaft zu lesen und Quellen zu prüfen. Wäre zumindest kreativ 😊

Ich will es eigentlich ausprobieren, aber die Server sind überlastet, es bricht die Anwendung ab. Ich möchte von dem Ding wissen, wie es ist, als Gymnasiallehrer an eine Geistigbehindertenschule abgeordnet zu werden. Ich berichte, wenn ichs raus habe 😊

Beitrag von „pepe“ vom 22. Januar 2023 10:33

Eine neue KI-Anwendung sorgt für Kritik: "Historical Figures" bietet Chats mit verstorbenen Prominenten an – mit teilweise verstörenden und sogar antisemischen Antworten.

Historical Figures

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Januar 2023 18:10

So, ich wage jetzt das Experiment. Ich habe eine Schülerarbeit zur Vorkorrektur hier liegen, die sprachlich unglaublich schlecht ist. Die Schülerin ist Legasthenikerin, sie kann es einfach nicht besser. Ich werde das morgen mit ihr besprechen und ihr sagen, sie soll das an ChatGPT abgeben, der schreibt ihr hoffentlich einen lesbaren Text. Ihre Aufgabe wird dann sein, diesen inhaltlich zu korrigieren denn bekanntermassen wird er auf der Fachebene irgendeinen Kram von sich geben. Ich weiss grade nicht ob ich lachen oder weinen soll, dass die Schülerin nicht von selbst auf die Idee kommt. Ich habe der Klasse gezeigt, dass es das gibt ... 

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2023 18:44

Zitat von Antimon

Einer meiner Deutschkollegen lässt die KI Hausaufgaben korrigieren. Ich weiss noch nicht, was ich davon halten soll...

Und, wie sind die Ergebnisse? Ich nehme doch an, dass das ein wissenschaftlich begleiteter Schulversuch ist, bei dem insofern auf klassischem Weg geprüft wird, ob die KI sämtliche Bewertungskriterien prüft, einhält und wie erwartet gewichtet?

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2023 18:48

Zitat von Antimon

Kursbeschreibungen für Sonderwochen etc, dafür ist es super. KI macht das in 5 Sekunden, ich brauche ewig dafür weil ich immer besonders eloquent klingen will 😊

Mein Vater spielt gerade auch viel mit solchen KIs rum (nimmt das auch in seine Anwärterausbildung mit auf im neuen Kurs, dass man das als Schule/Lehrkraft mit bedenken muss bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten). Zuletzt hat er die KI mal abstrakte Gemälde nach seinen Vorgaben erstellen lassen. Die Ergebnisse- hat er rumgeschickt- waren so überzeugend, dass ich als notorisch künstlerisch unbegabter Mensch ab jetzt die KI für mich Visualisierungen entwerfen lassen werde, für die ich kein Photo habe/finde/verwenden möchte. Das wird mir tatsächlich endlich die Visualisierungen geben, die ich schon immer in meinem Kopf gesehen, aber nie selbst zeichnen konnte. 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. Januar 2023 18:52

Zitat von Antimon

So, ich wage jetzt das Experiment. Ich habe eine Schülerarbeit zur Vorkorrektur hier liegen, die sprachlich unglaublich schlecht ist. Die Schülerin ist Legasthenikerin, sie kann es einfach nicht besser. Ich werde das morgen mit ihr besprechen und ihr sagen, sie soll das an ChatGPT abgeben, der schreibt ihr hoffentlich einen lesbaren Text. Ihre Aufgabe wird dann sein, diesen inhaltlich zu korrigieren denn bekanntermassen wird er auf der Fachebene irgendeinen Kram von sich geben. Ich weiss grade nicht ob ich lachen oder weinen soll, dass die Schülerin nicht von selbst auf die Idee kommt. Ich habe der Klasse gezeigt, dass es das gibt ... 😊

und das Verrückte: solche Programme gibt es.

Ich war letztes Schuljahr zu Besuch in einer dänischen Schule, dort wird (landesweit) seit Jahren ein Programm genutzt, das die SuS mit einem bestimmten Ergebnis im Test jederzeit und in Abschlussprüfungen benutzt werden darf. Das Programm kann Dänisch und Englisch, und hat verschiedene Arten zu arbeiten: es erkennt falsch geschriebene Wörter, es schlägt Wörter vor, es kann mündlich diktiert werden, usw.. Die LRS-Schüler*innen bekommen eine Schulung, das Programm ist immer im Klassenraum, es darf auch manchmal von jedem benutzt werden (es gibt eh Noten erst ab der 8. oder 9. Klasse), aber für die Abschlussprüfungen nur von LRS-Kindern.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Januar 2023 18:56

Weisst du gerade, wie das Programm heisst? Ich hielte es für absolut sinnvoll, man würde das ganz offiziell zulassen. Ich hatte vor Jahren (!) mal eine finnische Gastschülerin die mir auch erzählt hat, es sei in Finnland an der Schule völlig normal, dass solche Tools als Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Lustigerweise war die am Ende Klassenbeste ... auf Deutsch. Irgendjemand hatte der offensichtlich beigebracht, trotz aller Digitalisierung Informationen sinnvoll zu verarbeiten.

Beitrag von „golum“ vom 22. Januar 2023 18:58

Zitat von Maylin85

An die KI Korrekturen abgeben zu können, wäre der einzige Einsatz, der mir wirklich gefallen würde ☺

Muss man mal ausprobieren.

Emails beantworten 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Januar 2023 19:52

Finde ich eine recht gelungene Beurteilung der Sache:

<https://www.matthiaszehnder.ch/wochenkommentar/ki-in-der-schule/>

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. Januar 2023 08:29

Es gibt übrigens schon Beispiele für den Unterricht, das kann schon ein bißchen komplexere Anfragen bearbeiten als google...

<https://unterrichten.digital/2023/01/20/cha...-fremdsprachen/>

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Januar 2023 20:19

https://www.lehrerfreund.de/schule/1s/chat...IBNkITRFWJW_jmQ

Jetzt erfindet die KI sogar komplette Gedichte und schreibt sie Rilke zu.

Beitrag von „kodi“ vom 23. Januar 2023 22:38

Lustigerweise mit ähnlicher Relevanz. 😊 Die Germanisten mögen es mir verzeihen...

Letztlich ist das aber so eine Grundfrage, was KI wirklich werden soll und wie man mit ihr umgeht.

Wenn das Ziel Ähnlichkeit zu Menschen ist, dann ist die Lügerei/Kreativität durchaus folgerichtig. Das entwertet sie natürlich als neutrale und immer richtig liegende Referenz.

Beitrag von „Meer“ vom 24. Januar 2023 06:15

Die KI erfindet nicht, sie setzt Dinge nach einem Muster zusammen, welches anhand der Daten, mit denen sie trainiert wurde, die höchsten Wahrscheinlichkeiten haben. So ganz ganz grob gesagt. Ein völlig anderes Konzept als z.B. die Anfrage über eine Suchmaschine. Aber da wären wir wieder an dem Punkt der informatischen Bildung. Ich hab schon mal gesagt, dass ich diese an dieser Stelle für sehr wichtig halte, um Fragen hinsichtlich der zukünftigen Rolle von KI überhaupt beantworten zu können.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 06:57

ChatGPT spiegelt einfach unseren eigenen Umgang mit Informationen. Im Brustton der Überzeugung einfach mal kompletten Nonsense rausblasen, das kommt mir doch sehr bekannt vor ☺

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 07:29

Ich habe gestern mit einer Schwerpunktfachklasse ein paar einfache und weniger einfache Fragestellungen zusammen mit ChatGPT angeschaut. Noch amüsieren sich die SuS gleichermassen wie ich über den hahnebüchenen Unsinn, den er als Antworten ausgibt. Ist aber toll zur Repetition. Leider ist er im Moment sehr häufig einfach überlastet.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2023 07:52

Zitat von Meer

Die KI erfindet nicht, sie setzt Dinge nach einem Muster zusammen, welches anhand der Daten, mit denen sie trainiert wurde, die höchsten Wahrscheinlichkeiten haben. So ganz ganz grob gesagt.

Deswegen finde ich auch 'Lüge' in diesem Zusammenhang etwas seltsam. Aber wenn man mit Siri redet, hat man ja auch ein etwas befremdliches Gefühl von Menschlichkeit. Und wenn selbst die Entwickler von virtuellen Influencerinnen von 'sie' reden, was sie tut und welche Ziele sie verfolgt, scheint das Wissen um informatorische Zusammenhänge allein nicht vor solchen Gefühlen zu schützen...

Zitat von Meer

Ein völlig anderes Konzept als z.B. die Anfrage über eine Suchmaschine.

Inwiefern, suchen nicht beide nach Textbausteinen im Internet?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2023 07:54

Zitat von Meer

Die KI erfindet nicht, sie setzt Dinge nach einem Muster zusammen, welches anhand der Daten, mit denen sie trainiert wurde, die höchsten Wahrscheinlichkeiten haben.

Ich habe vielleicht eine andere Definition von "Lügen" (darüber diskutiere ich auch oft gerne mit meinem Mann, wenn ich sage, dass mein Chef lügt..), aber eine KI-Maschine, die anhand von Daten ein Gedicht analysieren soll, könnte sagen "gib mir bitt das Gedicht, ich kenne es noch nicht" und nicht ein komplettes Gedicht aufschreiben! Die Aufgabe war ja nicht "Schreib ein Gedicht mit dem Titel "Gurkenfass" nach Rilker Art.

Aber ja, Menschen bluffen / erfinden / lügen, um nicht in ihrer Unwissenheit erwischt zu werden, und leider klappt es viel zu oft... wird ja auch. Es ist der Fortschritt. Wer hätte vor 30 Jahren gedacht, dass wir in der Lage wären, diese ganzen Plagiate zu entlarven ...

Beitrag von „Maylin85“ vom 24. Januar 2023 08:35

Ich hab gestern auch mal rumgespielt und fehlerhafte Texte eingetippt und korrigieren lassen inkl. Erklärungsabfrage, Arbeitsblätter erstellen lassen, eine Unterrichtsreihe zu Thema xy skizzieren lassen, Grammatikfeinheiten erläutern lassen, einen plumpen Text mit connectives aufhübschen lassen, Einleitung und Fazit ergänzen lassen.. da sind schon durchaus nette Dinge möglich und ich denke, es lohnt sich, mal mit Schülern gemeinsam reinzuschauen. Bei entsprechender Anwendung kann das ein hilfreiches Selbstlerntool sein.

Von allem, was Quellenarbeit oder Interpretationen beinhaltet, würde ich Abstand nehmen. Die Diskussion über einen fiktionalen Charakter und die ethische Bewertung von dessen Handeln war auch nicht sehr zielführend, denn er argumentiert quer über (in diesem Fall) alle Staffeln und zieht Dinge heran, die erst viel später passieren und auf die diskutierte Handlung keine Auswirkung haben. Für z.B. eine Facharbeit also nicht nutzbar bzw. man sollte auf dem Schirm haben, dass er (noch?) nicht zu jedem Nischenthema ausreichend Wissen hat, um schlüssige und verwertbare Ergebnisse abzuliefern.

Aber interessant und kurzweilig... kam leider ständig an die maximale Anzahl an Anfragen pro Stunde und musste zwangspausieren... auch das könnte man noch verbessern 😊

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 08:57

Nach ein paar Tests zu fachlichen Themen, die bei einem Referat oder einer Ausarbeitung zu einem Projekt entstehen können, habe ich bisher drei Dinge erkannt:

- Fachsprachlich teils Mängel (zu umgangssprachlich), teils englische Begriffe eingeworfen, wo es die passenden deutschen gibt.
 - Beim oberflächlichen Lesen klingt es ganz gut.
 - Wenn mir SuS das vorsetzen würden, würden bei mir die Alarmglocken klingeln. Das ist offensichtlich ganz anders, als die bei uns in der Technik selbst schreiben. Aber: Wenn ich normalerweise Formulierungen der SuS google, dann finde ich in wenigen Sekunden die Quellen, die KI vermanscht das aber so, dass - bei meinen bisherigen (Ver-)Suchen - keine direkte Quelle zu finden ist. Da wäre ich aber auf die Quellengabe der SuS gespannt, an welcher Stelle Sie diese Infos wirklich alle gefunden haben.
-

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 09:23

Was auf den ersten Blick interessant wirkt (aber das Problem birgt: Wer oder was ist die Quelle der Information? Wie verlässlich ist diese? Sind die Informationen korrekt?):

Ich habe nach einer ganz konkreten Teilaufgabe im Rahmen eines Projektes gefragt. Die Anleitung, die ich bekam, war sogar technisch korrekt. Der Ablauf der Handlungen war korrekt beschrieben. Aber: Das kann ich halt erkennen. Fachsprachlich waren die typischen Fehler drin, die ich im U immer bei diesem Thema bemängle. Das waren die typischen Formulierungen aus Foren/DIY/Lifehack-Seiten.

Ich kann mir vorstellen, dass SuS das als alternative Anleitung nutzen werden.

Meine Aufgabe: Wie gehe ich damit um? Wie kann ich das begleiten?

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 09:26

Am schönsten ist, wenn ich ihn mit arbeitsrechtlichen oder beamtenrechtlichen Fragestellungen quäle~~III~~. Da kommt so richtig heisse Luft raus. Sowie: die aktuellen landesrechtlichen Vorgaben sind nochmal genau zu prüfen. Im Regelfall ist jedoch davon ausgegangen.....

Ich vermisste noch das bei Juristen so beliebte: Ich neige zu der Auffassung...., jedoch.....

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2023 09:31

Es wird sicher die selbe Arbeit wie bei Wikipedia. Ich benutze die Seite (Wikipedia) mindestens 20 Mal pro Woche ("privat", aber auch mal beruflich), weil es fast immer meine erste Anlaufstelle geworden ist, ich vertraue größtenteils auf die Dynamik bei Wikipedia, dass Fehler schnell korrigiert werden und das, was ich gucke, ist immer nur "Überblick" (weil ich IMMER etwas nachschlagen MUSS, wenn ein Wort / ein Modell / ein Thema fällt, das ich nicht kenne. Wenn es eine psychische Störung darstellt, ich habe sie. 100%).

An WIki mag ich aber die 1000 Verlinkungen, mir fehlen bei ChatGPT die QUellen, die benutzt wurden, damit ich zumindest theoretisch eigenständig nachgucken kann, ohne dass die KI selbst entscheidet, was gefragt wird.

Auf einer Metaebene (es ist oft das, was mich mehr interessiert) finde ich es aber total spannend, wie eine KI funktioniert. Ich hatte einen Podcast mit Richard Socher (Deutscher, der in den USA zu dem Thema forscht und lebt, eine feste Größe im Bereich) gehört, ich fand es mit den neuronalen Netzen echt spannend gefunden, und wie eine KI gefüttert und antrainiert wird.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2023 09:52

Zitat von golum

...Da wäre ich aber auf die Quellengabe der SuS gespannt, an welcher Stelle Sie diese Infos wirklich alle gefunden haben.

Das wird wohl künftig noch wichtiger werden. Wobei ich von einer Dozentin las, die meinte, an der Uni habe keiner Zeit, Hausarbeiten ernsthaft zu lesen und Quellen zu kontrollieren. Da war ich ein bisschen überrascht, ich dachte, das sei ein wesentlicher Teil der Lehre.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 09:55

Zitat von chilipaprika

An WIki mag ich aber die 1000 Verlinkungen, mir fehlen bei ChatGPT die QUellen, die benutzt wurden, damit ich zumindest theoretisch eigenständig nachgucken kann, ohne

dass die KI selbst entscheidet, was gefragt wird.

Ja die Quellen bleiben völlig im Dunkeln. Da lässt sich nichts bewerten und nachverfolgen. Was auch interessant war: Die selbe Frage wurde zwei mal mit unterschiedlichen Schwerpunkten beantwortet.

Das Problem, das ich sehe: Wenn ich das unkritisch lese, dann gibt mir die KI die eine Antwort (42) und lässt eben alles Unklare, verschiedene Sichten, Optionen und Lösungen einfach weg, die ich beim Studium verschiedenster Internet-Quellen finden würde und bewerten müsste. Das ist bei technischen Projekten ein Problem, weil es - bei den von uns gestellten Problemstellungen - nicht DIE Lösung gibt sondern eben begründbare Alternativen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2023 09:57

Zitat von Quittengelee

Das wird wohl künftig noch wichtiger werden. Wobei ich von einer Dozentin las, die meinte, an der Uni habe keiner Zeit, Hausarbeiten ernsthaft zu lesen und Quellen zu kontrollieren. Da war ich ein bisschen überrascht, ich dachte, das sei ein wesentlicher Teil der Lehre.

ich war letztens auf einer Dienstreise mit einem "Korrigierer". Er klinkte sich am Nachmittag aus, weil er eine Bachelorarbeit korrigieren müsste. 3 Stunde ist der Slot, den er für eine BA inklusive Gutachten braucht und durchzieht.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 10:01

Zitat von Quittengelee

Das wird wohl künftig noch wichtiger werden. Wobei ich von einer Dozentin las, die meinte, an der Uni habe keiner Zeit, Hausarbeiten ernsthaft zu lesen und Quellen zu kontrollieren. Da war ich ein bisschen überrascht, ich dachte, das sei ein wesentlicher Teil der Lehre.

Bei uns ist das in der Regel recht offensichtlich. Wenn technische Lösungen dahingemurkst sind und plötzlich die eine geniale Idee dazwischen auftaucht, lädt das an der Stelle zum Nachbohren ein. Wenn die Sprache techniker-flapsig ist und dann plötzlich eloquent, fällt das auf. Wenn ich meine SuS in Projekten eng begleite, dann höre ich beim fachlichen Gespräch schon unterwegs, wie sie auf Lösungen gekommen sind, welche Lösungen das sind, wie sie auf meine Anregungen reagieren etc. Wenn sich dann im fertigen Produkt (da weniger durch die KI geleitet) und/oder in der Ausarbeitung ganz andere Aspekte zeigen, dann ist das verdächtig. Um das zu klären: Ein fertiges Produkt ist das eine. Wie es entstanden ist, der Weg zu den Lösungen, das Ringen um Lösungen, die gedachten und verworfenen Alternativen, das ist spannend und kann die KI aus meiner Sicht so nicht darstellen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2023 10:15

@golum , ich sprach von der Uni, die offenbar ihre Studierenden nicht so engmaschig begleitet und kontrolliert, wie wir das als Lehrkräfte tun. Das hat mich einigermaßen erstaunt, unsere Seminargruppen, in denen Hausarbeiten geschrieben wurden, waren nicht größer als eine Klasse. Ich habe allerdings keine Ahnung, wie das in anderen Fakultäten aussieht und wie viel Zeit Dozent*innen zur Korrektur zur Verfügung steht.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 10:29

Ja, an der UNI ist das mit dem engen genommenen Zeitfenster vielleicht ein Problem. In den letzten Jahren hat sich ja auch massenhaft gezeigt, wie schludrig bei Promotionen (auf beiden Seiten) gearbeitet wurde.

Ich kann halt nur die Schulperspektive beschreiben ("bei uns"), weil ich keine universitären Ausarbeitungen korrigiere. Und bei uns in der Schule sehe ich da auch noch einen Unterschied bei der Art der Aufgaben. (Wobei auch bei einer Bachelor-Arbeit auch über das Lesen/Korrigieren hinaus eine engmaschige Betreuung und intensive Auseinandersetzung unterwegs stattgefunden haben sollte, bei der der/die Betreuerin/Betreuer einen Eindruck vom Vorgehen und den Denkweisen der Person bekommt.)

Aber:

Referat vs. Projekt: Bei einem Referat ist es etwas leichter mit einem KI-Text durchzukommen als bei einem Projekt. Leichter durchkommen heißt: Der KI-Text gibt bei normal komplexen

Referaten schon mal eine Richtung vor, was bei einem komplexen Projekt so nicht weiterhilft.

Deswegen finde ich die interessante Frage für uns - Lehris - vor allem: Wie kann die KI kritisch als Orientierung/"Quelle"/Anleitung verwendet werden? Genutzt werden wird sie.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 10:34

Was ich auch noch zu dem Thema sagen möchte:

Als Lehrer kann ich KI-Texte erkennen, indem ich nach Anzeichen suchen, die darauf hindeuten, dass der Text von einem Computer generiert wurde. Einige Anzeichen können sein:

- Fehlerhafte Grammatik oder Interpunktionsfehler
- Unnatürliche oder unbeholfene Ausdrucksweise
- Wiederholungen oder unzusammenhängende Ideen
- Verwendung von Phrasen oder Wörtern, die nicht dem Wortschatz oder Schreibstil des Schülers entsprechen
- Auffällig perfekte oder übermäßig formelle Sprache

Es gibt auch Tools und Technologien, die ich verwenden kann, um automatisch KI-Texte zu erkennen, wie z.B. Plagiatstest-Software.

PS: Der Text wurde von der KI generiert und auf "ich" angepasst 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2023 10:55

Zitat von chilipaprika

ich war letztens auf einer Dienstreise mit einem "Korrigierer". Er klinkte sich am Nachmittag aus, weil er eine Bachelorarbeit korrigieren müsste. 3 Stunde ist der Slot, den er für eine BA inklusive Gutachten braucht und durchzieht.

Davon können einige Lehrkräfte noch was lernen. ☐

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 10:56

Ich hatte gestern das Gespräch mit meiner Schülerin und ihr gesagt, sie soll KI als Hilfsmittel verwenden. Reaktion der Schülerin: "Aber ... dann habe ich ja beschissen oder nicht? Und was gebe ich dann als Quelle an?" Tja, so sind sie, unsere Schöfli 

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 10:59

@golum

Die meisten der genannten Auffälligkeiten beobachte ich auch bei SuS~~|||||~~.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 11:01

Zitat von chilipaprika

Ich habe vielleicht eine andere Definition von "Lügen"

Nee, sie lügt eben nicht. Sie ahmt das nach, was Menschen eben so tun: Dummes Zeug daher plappern. Wie wenig das im Moment reflektiert wird, finde ich schon erstaunlich. Wahrscheinlich muss man dafür wirklich verstehen, wie es technisch funktioniert um mal auf den Trichter zu kommen, dass die Maschine nur so schäbig ist wie ihr "Lehrer".

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2023 11:10

aber eine Quelle erfinden, die es nicht gibt (weder Name, noch Artikel), ein Gedicht erfinden, das es nie gegeben hat, das Gedicht einem Autor zuschreiben, das ist doch eine Lüge?!

Was ist denn eure Definition von Lüge, wenn DAS keine Lüge ist?

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 11:27

Die Quelle wird's geben, da die Formulierung irgendwo rausgezogen würde, nur ohne Quellenangabe. Copy und Paste. im großen Stil.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 11:29

Zitat von chemikus08

Die Quelle wird's geben, da die Formulierung irgendwo rausgezogen würde, nur ohne Quellenangabe. Copy und Paste. im großen Stil.

Nein, tatsächlich erfindet KI auch Zeug das überhaupt nicht existiert. Wenn ich mir aber bei Wiki den Eintrag zu "Lüge" anschauе behaupte ich, lügen können nur Lebewesen, lügen erfordert Bewusstsein:

<https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%BCge>

Das trifft auf KI nicht zu. Die Wortwahl ist zu emotional.

Beitrag von „Flupp“ vom 24. Januar 2023 11:37

Zitat von chemikus08

Die Quelle wird's geben, da die Formulierung irgendwo rausgezogen würde, nur ohne Quellenangabe. Copy und Paste. im großen Stil.

Nein. Das Sprachmodell über das wir hier sprechen kopiert nicht, sondern sie imitiert. Beim Schreiben weiß die KI am Anfang des Satzes nicht, wie das Ende des Satzes oder des Absatzes lauten wird.

Was mir bei dem ganzen KI-Zeug eigentlich am meisten aufstößt ist, dass irgendwo auf der Welt Menschen das Modell trainieren müssen. Da wird dann vermutlich der ganze Müll des Internets reingekippt und irgendwelche armen Menschen müssen dann per Hand auf "Angemessenheit" prüfen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Januar 2023 11:41

und jetzt fangen wir eine philosophische Diskussion an. Wenn die KI, mit ihrer (ich nenne es erstmal weiter so) Lüge konfrontiert wird, gibt sie es zu. Also WUSSTE sie es.
Kann also eine KI eine Art menschliches Bewusstsein simulieren? (mit dem Ziel, einen Vorteil zu erschaffen, einen Fehler (Unwissen) zu verdecken...)

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. Januar 2023 11:42

Interessant, aber wenn die KI erfindet und imitiert, dann hat sie eine erstaunliche Trefferquote in der sachlichen Richtigkeit.

Beitrag von „golum“ vom 24. Januar 2023 12:05

Zitat von chemikus08

Interessant, aber wenn die KI erfindet und imitiert, dann hat sie eine erstaunliche Trefferquote in der sachlichen Richtigkeit.

Manch typische kleine Aufgaben aus meinem Unterricht löst sie schnell und kompetent. Ich kann aber beurteilen, welche 😊

Jedoch: Kleine gemeine Variationen setzt sie sogar richtig um (besser als manch diy-Foren). Spannend.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2023 12:13

Zitat von chilipaprika

und jetzt fangen wir eine philosophische Diskussion an. Wenn die KI, mit ihrer (ich nenne es erstmal weiter so) Lüge konfrontiert wird, gibt sie es zu. Also WUSSTE sie es. Kann also eine KI eine Art menschliches Bewusstsein simulieren? (mit dem Ziel, einen Vorteil zu erschaffen, einen Fehler (Unwissen) zu verdecken...)

Gibt nen Artikel bei ZON dazu, falls du den lesen kannst (ist ein Abo-Artikel):

<https://www.zeit.de/2023/03/ki-leb...n-blake-lemoine>

Für mich persönlich ist das eine irrelevante Diskussion. Ob du es jetzt Bewusstsein nennen willst oder nichts verändert ja nicht die Funktionsweise der KI. Für mich klingt das ein bisschen so, als müsste man sich vor irgendwas "fürchten". Es ist eine Maschine, man kann ihr jederzeit den Stecker ziehen. Sie "weiss" im eigentlichen Sinne auch einfach gar nichts, sie imitiert einfach nur das, was Menschen machen, wenn sie beim Lügen erwischt werden.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2023 13:26

Zitat von chilipaprika

aber eine Quelle erfinden, die es nicht gibt (weder Name, noch Artikel), ein Gedicht erfinden, das es nie gegeben hat, das Gedicht einem Autor zuschreiben, das ist doch eine Lüge?!

Das ist doch nur zusammwürfeln von Wörtern unter Wahrscheinlichkeitsaspekten. Lügen hat für mich mit Bewusstsein zu tun, ich sage etwas in dem Wissen, dass es nicht stimmt, um mir auf irgend eine Weise einen Vorteil zu verschaffen.

Beitrag von „Meer“ vom 24. Januar 2023 19:06

Zitat von Quittengelee

Deswegen finde ich auch 'Lüge' in diesem Zusammenhang etwas seltsam. Aber wenn man mit Siri redet, hat man ja auch ein etwas befremdliches Gefühl von Menschlichkeit.

Und wenn selbst die Entwickler von virtuellen Influencerinnen von 'sie' reden, was sie tut und welche Ziele sie verfolgt, scheint das Wissen um informatorische Zusammenhänge allein nicht vor solchen Gefühlen zu schützen...

Inwiefern, suchen nicht beide nach Textbausteinen im Internet?

Die Prinzipien dahinter sind anders. Die Datenstruktur, dass System wie die Informationen gespeichert und zugreifbar sind und somit auch die Algorithmen. Hinter einer KI wie ChatGPT stecken neuronale Netze. Diese kann man mit Daten füttern, dass sogenannte trainieren. Je besser das Netz trainiert, um so besser auch die KI. Das Training sorgt dafür, dass Pfade im Netzwerk entstehen, die Pfade entsprechend gewichtet werden etc. Eine solche KI benötigt nicht zwingend Zugriff auf das Internet.

Es gibt inzwischen einiges an wirklich gutem anschaulichen Material für Schule, mir fehlt leider da aktuell auch die Zeit mir die Sachen im Detail anzusehen. Gute Reihen beziehen da auch immer gesellschaftliche Auswirkungen mit ein.

Beitrag von „golum“ vom 1. Februar 2023 16:36

OpenAI hat jetzt als nächstes eine Software veröffentlicht, die KI-generierte Texte erkennen soll. Ein Schelm, der Böses dabei denkt...

[Schreibt der Spiegel hier.](#) Bisher mit überschaubarer Performance.

Beitrag von „DFU“ vom 1. Februar 2023 18:20

Als wir heute bei ChatGPT einen von ihr verfassten Text wieder hinein kopiert haben, hat die KI auf Nachfrage geschrieben, dass der Text von ihr stammt. Ich weiß aber nicht, ob das noch funktioniert, wenn man zu einem späteren Zeitpunkt nachfragt.

Beitrag von „yestoerty“ vom 1. Februar 2023 23:28

Wir haben in Englisch ChatGPT den Text analysieren lassen und danach mal geguckt wie gut die Analyse ist, vor allem im Bezug auf die genaue Aufgabenstellung.

Beitrag von „Seph“ vom 1. Februar 2023 23:42

Zitat von yestoerty

Wir haben in Englisch ChatGPT den Text analysieren lassen und danach mal geguckt wie gut die Analyse ist, vor allem im Bezug auf die genaue Aufgabenstellung.

Das finde ich einen spannenden Ansatz, insbesondere auch, um den Sinn für Möglichkeiten und Grenzen der KI zu schärfen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Februar 2023 04:37

Zitat von DFU

Als wir heute bei ChatGPT einen von ihr verfassten Text wieder hinein kopiert haben, hat die KI auf Nachfrage geschrieben, dass der Text von ihr stammt. Ich weiß aber nicht, ob das noch funktioniert, wenn man zu einem späteren Zeitpunkt nachfragt.

Eigentlich genial, wenn das ginge 😎

Beitrag von „Meer“ vom 2. Februar 2023 06:06

Zitat von Quittengelee

Eigentlich genial, wenn das ginge 😎

Gibt mind. zwei andere KIs die sowas aktuell mit Wahrscheinlichkeiten machen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 2. Februar 2023 12:05

Eben fragte ich ihn, ob es vegane Restaurants in meiner Stadt gibt. Er hat sich einfach einige ausgedacht und als ich sagte, dass das nicht stimmt, gab er seinen Fehler zu - ich soll doch bei trip advisor gucken.

Na schön. In ein paar Monaten macht er das vielleicht selbst und ich muss keine Werbung und keine Cookie-Erlaubnis wegklicken. Das neue Googlen sozusagen. Ich bin gespannt.

Gestern habe ich mir einen Text zu Douglas Lenat und CYC ausgeben lassen. Das war in der Zeit, als ich noch in der KI geforscht habe, gerade aktuell, ich erinnere mich gut, mit wie viel Skepsis dieses und andere Projekte damals begleitet wurden. Man war sich ja anfangs auch sicher, dass ein Computer niemals richtig Schach spielen könnte. Als er es dann doch konnte, hieß es, dass Schach ja eigentlich ein "dummes" Spiel sei. Tja, definiere Intelligenz ...

Die Plagiate meiner Schülerinnen und Schüler erkenne ich zuverlässig an den fehlenden Rechtschreibfehlern. Und sie können dann halt auch nicht erklären, wovon sie reden oder schreiben. Sie denken halt auch, es reicht, irgendetwas abzuschreiben.

Aber wann kommt man überhaupt zu der Erkenntnis, dass man Dinge oberflächlich behandeln oder aber tief durchdringen kann? Ich habe Dinge aus meinem Studium zum Teil auch erst viel später wirklich verstanden. Vom Schulstoff ganz zu schweigen, erst recht bei der Lektüre in Deutsch. Da fehlt ja einfach die Lebenserfahrung, um die Sachen zu verstehen, auch Ironie versteht man oftmals erst viel, viel später.

Ich bin wirklich sehr gespannt, wie sich das weiter entwickelt.